

Thema:

Die Lust zum Verkleiden ist bei Kindern ungebrochen stark solange wir denken können! Wir Pädagogen beobachten...und wissen um die Wichtigkeit! Deshalb fördern wir im „Haus der kleinen Füße“ dieses Bedürfnis und geben den Kindern entsprechend Raum, Material, Zeit und schaffen Anreize!



Text: Sabrina Kuß  
Fotos: Gabriele Janssen



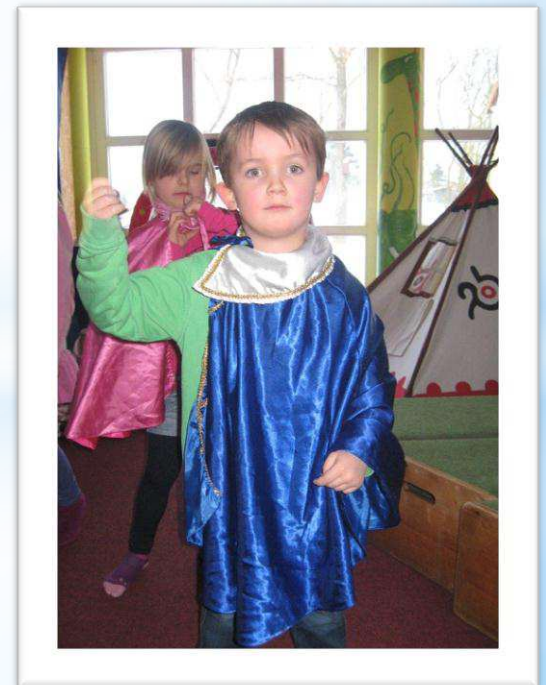
Heute Tiger- morgen Prinzessin

Den Zauberstab schwingen-  
als gute Fee oder Hexe.  
Wie ein Tiger brüllt oder  
stolzieren wie eine Prinzessin....



Kinder lieben es, jemand anderes zu sein. So können sie sich in einer anderen Rolle ausprobieren. Durch Nachspielen von verschiedenen Situationen haben Kinder die Möglichkeit, Erlebtes zu verarbeiten und zu begreifen.

Wenn Kindern die Möglichkeit gegeben wird in andere Rollen zu schlüpfen, verwandeln sie sich am liebsten in „Personen“ für die sie schwärmen, vielleicht auch gerade mit dem Wissen, dass diese sonst unerreichbar für sie sind!





So werden sie liebend gern zu starken Cowboys, Rittern, Hexen, Star Wars Kriegern- groß und mächtig, zu anmutigen Prinzessinnen und Feen oder Furcht einflößende Tiger. Und dabei es ist egal, ob die angestrebte Rolle dabei dem eigenen Geschlecht entspricht. Für das Selbstwertgefühl eine sehr wichtige Phase.

Ungestörte Rollenspiele sind am schönsten, um sich in die unterschiedlichsten Rollen hineinzusetzen. Eine wichtige Voraussetzung, um Toleranz entwickeln zu können, ist die Empathie- das Sich- Einfühlen in andere Menschen und das Verständnis für deren Denk- und Handlungsweisen.

Besser als in einem spielerischen Wandel der Identitäten geht es nicht. Darum sind diese Spiele, wie alle, die aus der Seele kommen wichtig für die Entwicklung der Persönlichkeit.

Sie bieten außerdem einen Freiraum, in dem moralische Anforderungen für kurze Zeit außer Kraft gesetzt werden. Warum verkleiden sich Mädchen gern als Hexe? „Weil sie so schön böse sind!“

